

■ Funds Forum Frankfurt

Reform der Investmentbesteuerung – Auswirkungen auf geschlossene AIF

Literaturhaus Frankfurt a.M.

Dr. Peter Bujotzek

Berlin | Frankfurt a. M. | München
www.pplaw.com

■ Agenda

1. Einführung
2. Anwendungsbereich
3. Intransparentes Besteuerungsregime
4. Übergangsvorschriften
5. Fazit

1. Einführung

- InvStRefG: BMF-Diskussionsentwurf vom 21.7.2015
 - Inhalte:
 - Intransparentes Besteuerungssystemen für (Publikums-)Investmentfonds
 - Semi-Transparentes Besteuerungssystem für Spezial-Investmentfonds
 - Zudem: Teil-Abschaffung von § 8b KStG für Veräußerungsgewinne
 - Ziele:
 - Beseitigung von EU-rechtlichen Risiken
 - Verhinderung von aggressiven Steuergestaltungen
 - Reduzierung von Komplexität
- **(F) Wie geht es weiter?**

2. Anwendungsbereich

- Investmentfonds
 - Investmentvermögen i.S.d. § 1 Abs. 1 KAGB (**einschl. § 2 Abs. 4 KAGB und EuVECA**)
 - Ein-Anleger-Vehikel (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 InvStG-E) → **(F) Warum?**
 - Kapitalgesellschaften, sofern operative Tätigkeit untersagt und keine Ertragsbesteuerung (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 InvStG-E)
 - Ausnahmen:
 - Holdinggesellschaften, Verbriefungszweckgesellschaften, (§ 2 Abs. 1 und 2 KAGB)
 - **Personengesellschaften (F)**
- Anwendungsbereich relevant für Körperschaftliche organisierte Private Equity Fonds und andere geschlossene AIF

2. Anwendungsbereich (Forts.)

- Spezial-Investmentfonds
 - Produktregulierung – Wertpapierbegriff gemäß OGAW-RL 2007/16/EG maßgeblich; **(F) Verbriefte Anteile an Personengesellschaften**
 - Nicht mehr als 100 Anleger, die keine natürlichen Personen sind - **(F) Personengesellschaft**
- Inländisch vs. ausländisch (§ 2 Abs. 2 InvStG-E)
 - „Inländisch“ bei Geschäftsleitung oder Sitz im Inland
 - Unwiderlegliche Vermutung für Geschäftsleitung im Inland: Verwaltung durch (*inländische*) KVG oder inländische Betriebsstätte oder inländische Zweigniederlassung einer ausländischen Verwaltungsgesellschaft
 - **(F) Verwaltung durch ausländische Betriebsstätte / Zweigniederlassung einer (inländischen) KVG?**

3. Intransparentes Besteuerungsregime

a) Investmentfonds

- Sachlicher Umfang der KSt-Pflicht (15%)
 - inländische Beteiligungseinnahmen
 - inländische Immobilienerträge
 - sonstige inländische Einkünfte i.S.v. § 49 EStG
- Steuerbefreiung im Umfang von Beteiligung gemeinnütziger steuerbefreiter Anleger
- Ausschluss von § 8b KStG – **unabhängig von der Beteiligungsquote (F)**
- Steuerpflicht gilt für inländische und ausländische Investmentfonds gleichermaßen, letztere aber i.d.R. DBA-geschützt
- **DBA-Ansässigkeit inländischer Investmentfonds? (F)**
- Gewerbesteuerbefreiung: **Verbot aktiver unternehmerischer Bewirtschaftung der Vermögensgegenstände (F)**

3. Intransparentes Besteuerungsregime

b) Inländische Anleger

- „Einkünfte aus Investmentfonds“ (§ 14 InvStG-E iVm § 20 Abs. 1 Nr. 3 EStG-E)
 - Ausschüttungen (§ 2 Abs. 3 Satz 2 InvStG-E)
 - Vorabpauschale (§ 15 InvStG-E)
 - Veräußerungsgewinne (§ 16 InvStG-E)
 - **(F) Substanzbesteuerung**
- Abgeltungsteuer; § 3 Nr. 40 EStG und § 8b KStG unanwendbar
- Typisierende Teilfreistellungen – **(F) EU-rechtliches Risiko?**
 - 20% der Erträge aus Aktienfonds – **(F) Warum nur Aktien?**
 - 40% der Erträge aus inländischen Immobilienfonds
 - 60% der Erträge aus ausländischen Immobilienfonds
 - **(F) „Berechnungslogik“ der Freistellungsbeträge?**
- **(F) Gewerbesteuerliche Kürzung gem. § 9 Nr. 2a oder 7 GewStG?**

4. Übergangsvorschriften

- Neuregelungen für sämtliche Investitionsvehikel ab 1.1.2018
- Fiktive Veräußerung / fiktiver Neuerwerb zum 31.12.2017 / 1.1.2018, Steuerstundung bis zur tatsächlichen Veräußerung der Alt-Anteile, § 39 Abs. 2 und 3 InvStG-E; Besteuerung nach „altem“ Regime (einschl. § 3 Nr. 40 EStG, § 8b KStG nach Maßgabe § 19 Abs. 3 Satz 3 InvStG)?
- **Mehrfacher Wechsel von Besteuerungsregimen** infolge Auslaufens des Bestandschutzes zum AIFM-StAnpG (2017) und InvStRefG (2018)

5. Fazit

- International unübliches Besteuerungssystem
- Massive Nachteile für Publikumsfonds bzw. Kapital-
Investitionsgesellschaften
- Positiv: Inländische Investmentfonds mit sämtlichen ausländischen
Einkünften steuerbefreit; keine KESt auf Investmenterträge von
steuerbefreiten und ausländischen Anlegern

■ Dr. Peter Bujotzek, LL.M.



Rechtsanwalt

Counsel

P+P Pöllath + Partners Frankfurt

peter.bujotzek@pplaw.com

Tel.: +49 (69) 247 047 14

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Private Funds
- Strukturierung von Private Equity-, Immobilien- und Infrastrukturfonds
- Managed Accounts
- Steuerrecht, einschl. Investmentsteuerrecht
- Investmentrecht
- AIFMD-, KAGB-Beratung
- Sekundärtransaktionen

Zur Person

- Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Münster (Promotion 2006, LL.M. 2010)
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Internationales Wirtschaftsrecht an der Universität Münster (2004-2006)
- Referendariat in Duisburg, Düsseldorf und New York (2006-2008)
- Zulassung als Rechtsanwalt 2008
- bei P+P Pöllath + Partners seit 2008

Weitere Aktivitäten

- Rglm. Veröffentlichungen zu den o.g. genannten Tätigkeitsschwerpunkten (z.B. Beiträge zu aktuellen Rechts- und Steuerthemen im Handelsblatt SteuerBoard www.blog.handelsblatt.com/steuerboard)
- Mitglied der Tax Working Group von Invest Europe (ehem. EVCA)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

P+P Berlin

Potsdamer Platz 5 | 10785 Berlin

Tel.: +49 30 25353-0 | Fax: +49 30 25353-999

E-Mail: ber@pplaw.com

P+P Frankfurt a. M.

Hauptwache, Zeil 127 | 60313 Frankfurt a. M.

Tel.: +49 69 247047-0 | Fax: +49 69 247047-30

E-Mail: fra@pplaw.com

P+P München

Hofstatt 1, Eingang Färbergraben 16 | 80331 München

Tel.: +49 89 24240-0 | Fax: +49 89 24240-999

E-Mail: muc@pplaw.com

